

Wilsdruffer Tageblatt

Nationale Tageszeitung für die Landwirtschaft,



für Bürgertum, Beamte, Angestellte u. Arbeiter.

Das „Wilsdruffer Tageblatt“ erscheint an allen Werktagen nachmittags 3 Uhr. Gegenpreis: Bei Abholung in der Geschäftsstelle und bei Ausgabestellen 2 Pf., im Monat, bei Zustellung durch die Boten 2,30 Pf., bei Fernbestellung 3 Pf. zuzüglich Abdruckgebühren. Wochensatz 12 Pf. Alle Anzeigen werden nach Möglichkeit angenommen und unser Anzeigenbuch zu jeder Zeit des Tages entgegen. Im Falle höherer Gewalt, Krieg oder sonstiger Betriebsstörungen besteht kein Anspruch auf Fortsetzung der Zeitung oder Rückerstattung des Bezugspreises. — Rücksendung eingekaufter Exemplare erfolgt nur, wenn Porto beiliegt.

Wochensatzpreis: die 8 gespaltene Zeile zu 20 Pf., die 6 gespaltene Zeile der amtlichen Bekanntmachungen 40 Reichspfennige. Die 2 gespaltene Reklamenspalte im ersten Teil 1 Reichsmark. Nachweisungsgebühr 20 Reichspfennige. Besondere Reklamenspalten werden nach Möglichkeit angenommen und unser Anzeigenbuch zu jeder Zeit des Tages entgegen. Im Falle höherer Gewalt, Krieg oder sonstiger Betriebsstörungen besteht kein Anspruch auf Fortsetzung der Zeitung oder Rückerstattung des Bezugspreises. — Rücksendung eingekaufter Exemplare erfolgt nur, wenn Porto beiliegt.

Das Wilsdruffer Tageblatt ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Meißen, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Wilsdruff, des Forstrentamts Tharandt und des Finanzamts Rössen behördlicherseits bestimmte Blatt.

Nr. 116. — 86. Jahrgang. — Telegr.-Nr.: „Amtsblatt“ Wilsdruff-Dresden. Postfach: Dresden 2640. Donnerstag, den 19. Mai 1927

Bereinfachung der Steuern.

Als Dr. Köhler Reichsfinanzminister wurde, hatte er als das Hauptziel seiner Steuerreformatorischen Tätigkeit die Vereinfachung der Steuererhebung, also des Steuersystems, zu schreiben. Das soll neben der Rücksichtnahme auf den Steuerzahler selbst vor allem die Möglichkeit schaffen, den Finanzbeamten die Arbeit, von der sie beinahe erbrückt werden, zu erleichtern und dadurch schließlich eine Vereinfachung, also auch eine Verbilligung der Behördenorganisation herbeizuführen. Dr. Köhler hat nun eine Reihe entsprechender Gesetzesentwürfe vorbereitet und die Finanzminister der Länder nach Berlin berufen, um sich mit ihnen über diese Vereinfachung und vor allem über eine Vereinfachung des Steuerapparats zu besprechen. Er hat dabei vier Entwürfe vorgelegt, nämlich ein Grundsteuergesetz, ein Gewerbesteuerentwurf, ein Gebäudesteuerentwurf und ein Gesetz über die Vereinfachung des Verfahrens in Steuerfällen.

Die große Masse der Steuerzahler wird besonders Interesse für die ersten beiden und den letzten Entwurf haben; namentlich sind es die Realsteuern, die nicht bloß wegen ihrer Höhe besonders drückend empfunden werden, sondern nicht minder auch wegen der Mannigfaltigkeit ihrer Veranlagung und ihrer Erhebung. Der Reichsfinanzminister will zwei Rahmengesetze schaffen, die die Grundlagen für die Grund- und die Gewerbesteuer einheitlich ausgestalten sollen. Also die Veranlagung und die Erhebung, die Zeitabschnitte für die Zahlungen, so daß die Länder oder die Gemeinden dann lediglich die Höhe der Gewerbesteuer und die Zuschläge zu der Grundsteuer festzusetzen haben, die ja nach den örtlichen Bedürfnissen recht verschiedene sind. Da beim Finanzausgleich wegen der erhöhten Überweisung von Steuererträgen des Reiches an die Länder und die Gemeinden verlangt wurde, daß nun auch eine entsprechende Herabsetzung der Realsteuern zu erfolgen habe, so ist der Reformentwurf gekommen, um auch die Erhebung dieser Steuern selbst schon deswegen gründlich zu ändern, weil sie eigentlich in die moderne Steuerwissenschaft überhaupt nicht mehr hineinpaßt und deswegen zu zahlreichen Ungerechtigkeiten führt.

Mit besonderer Genehmigung wird das Gesetz über die Vereinfachung des Verfahrens in Steuerfällen begrüßt werden. Danach soll der Steuerpflichtige möglichst nur noch eine einzige Steuererklärung abzugeben haben und dementsprechend auch nur einen einzigen Steuerbescheid vom Finanzamt empfangen. Wenn dieser Bescheid ein endgültiger bleibt, so würde das in der Regel dazu führen, daß einmal die langwierigen Auseinandersetzungen mit dem Steuerzahler, der sich für zu hoch eingeschätzt hält, und dem Finanzamt erheblich eingeschränkt werden. Die als besonders unerträglich empfundenen Nacherschätzungen würden fortfallen und damit eine breite Masse von Unsicherheit aus dem Steuerverfahren ausgeschaltet werden. Vielleicht würde dann auch die gewaltige Summe der Steuerrückstände, die keineswegs immer aus Zahlungsunfähigkeit beruhen, sondern häufig ihren Grund in der Unsicherheit haben, auf ein erträglicheres Maß zurückgeführt werden können. Diese Steuerrückstände überschreiten jetzt nämlich immer noch eine halbe Milliarde, wenn sie auch etwas zurückgegangen sind gegenüber den Zahlen, die Reichsfinanzminister Dr. Köhler in seiner ersten Rede vor dem Reichstag noch zu nennen genötigt war.

Ein weiteres Ziel, das mit der Vereinfachung und Vereinhaltung der Steuerverwaltung erreicht werden soll, ist eine dadurch vielleicht möglich werdende Steuerermäßigung in allen den Fällen, wo bisher ein allzu hartes Ansehen der Steuerbehörde erfolgt ist. Es ist ein offenes Geheimnis, daß die jetzigen Regierungsparteien und das Reichskabinett die Absicht haben, spätestens um die Jahreswende eine solche Steuerermäßigung herbeizuführen, und zwar so weitgehend, als die finanzielle Lage des Reiches es nur irgend gestattet wird. Voraussetzung dabei ist natürlich, daß sich die Steuerverwaltung reformiert, die den Reichstag sehr bald beschäftigen wird, bis dahin in dem erhofften Sinne ausgewirkt hat.

Ehrlichkeit in der Finanzpolitik.

Seit einiger Zeit werden Gerüchte laut, die Reparationskommission habe sich nach einem Referat des Generalagenten für die Reparationszahlungen Parker Gilbert abfällig über die von Deutschland während der letzten Jahre getriebene Finanzpolitik geäußert. Der nächste Zwischenbericht des Generalagenten ist erst Ende dieses Monats zu erwarten. Aber es ist durchaus möglich, daß Parker Gilbert jetzt schon mit der Reparationskommission über die wichtigsten Abschnitte seines Berichts spricht. Wir müssen zugeben, daß es für einen Ausländer nicht leicht ist, sich ein zutreffendes Bild von den deutschen Finanzen zu machen. In den Jahren 1924 und 1925 ist eine rücksichtslose Steueranlassungspolitik getrieben worden; im Jahre 1926 hat man eine nicht unbeträchtliche Ermäßigung der Steuerlast eintreten lassen und 1927 wird wieder mit Hängen und Würgen ein dazu noch recht fragwürdiges Gleichgewicht im öffentlichen Haushalt erreicht. Wenn das Ausland sich die

Die russische Protestnote an England

Moskau stellt Schadenersatzanspruch

Nachspiel zu den Durchsuchungen in der Arcos.

Die Moskauer Regierung hat dem mündlichen Protest gegen die Durchsuchung in der Arcos eine geharnischte schriftliche Protestnote folgen lassen, die dem vorläufigen britischen Geschäftsträger in Moskau übergeben worden ist. In dieser Note wird Erwähnung gemacht der Verletzung des Handelsabkommens von 1925 eingeleitet, die nach Ansicht der russischen Regierung in dem Abfall der englischen Polizei auf die Räume der Sowjet-Handelsdelegation in London, sowie in der Durchsuchung und Entwertung von Dokumenten der Delegation aus den Räumen der Arcos zum Ausdruck gekommen ist.

In der Protestnote geht die russische Regierung auch zum Angriff gegen England über, indem sie kategorisch erklärt, daß die Fortsetzung der Handelsbeziehungen zwischen beiden Mächten nur unter der Bedingung genauer Erfüllung des Handelsübereinkommens durch die englische Regierung und der Garantie ruhiger, sachgemäßer Arbeit der wirtschaftlichen Organe der Sowjetunion möglich ist. Rußland verlangt von Großbritannien eine klare und unzweideutige Antwort darauf, daß die Durchsuchung der Handelsoperationen nicht in Zusammenhang mit zufälligen innenparteilichen Kombinationen in England, Wahlmanövern oder phantastischen Voraussetzungen irgendeines Ministers gebracht wird. Zum Schluß behält sich die russische Regierung vor, wegen der Verletzung vertraglicher Verpflichtungen, der der Sowjetregierung zugesagten Befriedigung und der durch polizeiliche Handlungen zugefügten materiellen Schäden von England Genugtuung zu verlangen.

Das Londoner Dokument.

Im Zusammenhang mit den Durchsuchungen bei der Arcos in London wird behauptet, das Dokument, nach dem die englische Polizei so eifrig gefahndet habe, sei ein englisch-französischer Aufmarschplan gegen Deutschland gewesen, für den Fall von kriegerischen Verwicklungen im Osten. Man kennt den Ursprung dieser Gerüchte nicht, denen gegenüber äußerste Vorsicht geboten ist, da es sich möglicherweise um ein Mandat handelt, das die deutsche auswärtige Politik im Interesse der Sowjetorientierung beeinflussen soll.

Die Schäden in der Arcos.

Die Arcos hat ihre geschäftliche Tätigkeit wieder aufgenommen, nachdem die polizeiliche Durchsuchung beendet worden war. Ihre erste Aufgabe sah sie darin, den bei der Durchsuchung der englischen Polizei angerichteten Schäden festzustellen. Sobald die Höhe des Schadens festgestellt wird, die Sowjetbotschaft eine Erklärung veröffentlicht.

Schweres Straßenbahnunglück in Kassel

10 Tote — 19 Schwerverletzte.

Kassel, 18. Mai. Wie die Kasseler Post meldet, hat sich heute abend in Kassel-Wilhelmshöhe ein furchtbares Straßenbahnunglück ereignet. Ein Wagen der großen Pöfeler Straßenbahn, der am Ende der abschüssigen Fürstenstraße hielt, geriet dadurch ins Rollen, daß ein Anabe die Handbremse lödete, während der Wagenführer sich vom Wagen entfernt hatte. In der Kurve zur Drabantler Straße entgleiste der Wagen und schlug um. Bei dem Unglück sind 10 Tote und 19 Schwerverletzte zu beklagen. Die Leichen sind bis zur Unkenntlichkeit verstümmelt. Der Wagen wurde vollständig zertrümmert.

Aus Kassel. Nach halbomlicher Darstellung spielte sich das furchtbare Straßenbahnunglück in Kassel folgendermaßen ab: Ein Hauptwagen, der von 35—40 Personen besetzt war, stand im Gleise. Die beiden Schaffner hatten für einen Augenblick den Wagen verlassen, als eine Person die Kupplung des 200 Zentner schweren Wagens löste. Der Motorwagen raste daraufhin mit einer Stundengeschwindigkeit von 100 Kilometern die sehr steile Straße hinab. In einer Straßenkreuzung schlug der Wagen um und raste dann noch 6 Meter weiter. Pflötzlich hörten die Straßenpassanten aus einer dichten Staubwolke Schreie und Hilferufe. Der stark demolierte Wagen stand Kopf auf das Signal: „Groß-Alarm“ waren alle Sanitäts- u. Hilfsmannschaften Kassels noch wenigen Minuten an der Unfallstelle. Nach langer Arbeit konnten 9 Tote und 18 Schwerverletzte geborgen werden. Von den inzwischen identifizierten Leichen konnten die Person des in Hessen sehr bekannten Lustigroses Rintels festgestellt werden. Ebenfalls ein Kasseler Amtsgerichtsrat und seine Ehefrau. Heute wurden 50 Personen darüber vernommen, ob die Bremskupplung in verbotlicher Absicht gelöst worden ist. In Kassel herrscht Stadttauer.

Schwere Explosionskatastrophe in einer amerikanischen Schule

New York, 18. Mai. In einer Schule bei Lansing (Michigan) ereignete sich aus noch unbekannter Ursache ein furchtbares Explosionsunglück. 75 Kinder wurden getötet.

Zwei Flaschenposten vom „Weißen Vogel“ gefunden.

Paris, 18. Mai. Nach einer Hörsendung aus Calmeuth, einem kleineren Hafen im Süden von Cornwall, ist heute früh in einiger Entfernung von der Landung von Cornwall eine Flasche mit folgender Botschaft aufgefunden worden: „Genau 75 Meilen von Irland entfernt, Schweizerkrieg des Motors. Rungesser.“ Andererseits meldet das Journal von Pas de Calais eine Flaschenaufindung, die folgende Botschaft enthält: „12. Mai 1927. Sind ohne Lebensmittel. Allen ein Wiedersehen. Rungesser, Coki.“

Beschlüsse der Genfer Weltwirtschaftskonferenz.

Internationale Förderung der Rationalisierung. Auf der Genfer Wirtschaftskonferenz haben sich alle Vertreter für die Rationalisierung, d. h. die sparsamste und zweckmäßigste Ausnutzung der Betriebe, ausgesprochen. Dazu wurde eine Entschließung angenommen, die u. a. für die Serienprodukte (Warenartikel) eintritt, da sie sich billiger herstellen lassen als Spezialmodelle. Der Zwischenhandel soll fernerhin mehr eingeschränkt, die Warenverteilung vereinfacht werden, unnötige Transporte hingegen sollen wegsfallen. Der Verbraucher wird, wenn diese Bestrebungen erfolgreich durchgeführt werden, eine Verbilligung und Verbesserung aller Waren, besonders der Verbrauchsgüter, als Frucht des Rationalisierungsprozesses bemerken. Ob dieses Vorhaben allerdings bald gelingen wird, ist eine andere Frage. Nebenfalls ist die Einmütigkeit der europäischen Wirtschaftsführer zu begrüßen.

Regierungsjubiläum des Königs von Spanien.

Das abgelehnte Goldene Vlies. König Alfons XIII. von Spanien begeht jetzt sein 25jähriges Regierungsjubiläum. Eingeleitet wurden die Jubiläumstreffen mit einem Gottesdienst, an dem die königliche Familie, die Regierung und zahlreiche andere hervorragende Persönlichkeiten teilnahmen. Die aus den spanischen Provinzen und aus dem Ausland eingetroffenen Glückwünsche zählten nach Tausenden. U. a. telegraphierte Reichsminister Dr. Marx, daß das deutsche Volk besonders dankbar für die Tätigkeit des Königs in der Gefangenenerlöse im Weltkrieg sei. Die spanischen Blätter widmen dem 25jährigen Regierungsjubiläum Alfons XIII.

ganze Seiten und verzeichnen die Hauptereignisse seiner Regierungsjahre. So betonte „Debate“, das Hauptwerk der Regierung Wilsons XIII. sei die Festsicherung der Monarchie gewesen. Die Ballons und Fenster in Madrid und den anderen großen Städten tragen Flaggenschmuck in den Nationalfarben. Tausende von Personen aller sozialen Schichten trugen sich in das in dem Palais ausgelegte Album ein. Die aus den Provinzen eingehenden Meldungen berichten, daß die Feier überall mit der gleichen Begeisterung begangen worden sei.

Bei den Jubiläumfeierlichkeiten ist es auch zu einem heftigen politischen Zwischenfall gekommen. Ministerpräsident Primo de Rivera lehnte nämlich die ihm vom König angetragene Auszeichnung der Verleihung des „Goldenen Kreuzes“, eines der höchsten spanischen Orden, ab. Auch die übrigen Minister verzichteten auf Auszeichnungen. Nach einer halbamtlichen Verlautbarung ist der Beschluß der Minister auf die Absicht zurückzuführen, ein Beispiel der Unschlüssigkeit zu geben, wie es zahlreiche Bürger im Dienste des Vaterlandes täten. Primo de Rivera sei im übrigen der Meinung, daß der Augenblick verhältnismäßig nahe sei, wo seine politische Tätigkeit auf angemessene Weise ein Ende nehmen müsse. Wenn dann sein Werk immer noch die Achtung der Nation und des Königs verdiene, so werde er mit Stolz die Auszeichnung annehmen, um seinen Söhnen das so wertvolle Zeugnis der Dankbarkeit des Vaterlandes und des Königs zu hinterlassen.

Schlußdienst

Finanzielle Hilfe für die Grenzgebiete.

Berlin. Im Reichstagsausschuß für die besetzten Gebiete erklärte Staatssekretär Schmidt, daß das Reichsministerium für die besetzten Gebiete sich dafür einsetzen werde, dem Westen einen angemessenen Betrag aus dem 2-Milliarden-Fonds für die Grenzgebiete zukommen zu lassen. — Das Reichsministerium ist zu einer gemeinsamen Sitzung mit dem preussischen Kabinett zusammengetreten, um über die Verteilung des Fonds für die Grenzgebiete zu beraten.

Die erste Richterin ernannt.

Berlin. Der Justizminister ernannte Frau Dr. jur. Marie Hagemeyer zur Amts- und Landrichterin. Es ist das erste Mal, daß eine Dame diesen würdevollen Posten bekleidet. Zurzeit ist sie noch im Ministerium tätig; später wird sie aber in ihrer rheinischen Heimat (in welcher Stadt, ist noch unbestimmt) im Namen des Volkes Recht sprechen.

Entschließung des Weltbundes für Freundschaftsarbeit der Kirchen.

Halle. Auf der Tagung des Weltbundes für Freundschaftsarbeit der Kirchen wurde eine Entschließung gefaßt, in der nach einem Hinweis auf die Schwierigkeiten, die sich einer Klarstellung der Pflichten des einzelnen Christen und der Kirchen in der Friedensfrage entgegenstellen, die Verheißungsvolle Annäherung der Anschauungen begrüßt wird, die sich auf der gegenwärtigen Tagung des Weltbundes als Ergebnis neunzehnjährigen Augenbundesgenössischer Kreise um diese Fragen zeigt. Wie die Christen Gewissen der Menschheit sein sollen, so sollen, so endet die Entschließung, die Kirchen der Erde ihren Völkern den Weg zum Frieden weisen.

Rindesleiche in einem Postpaket.

Stierkrade-Buschhausen. Ein hiesiger Handwerksmeister erhielt durch die Post ein in braunes Packpapier eingehülltes Paket zugestellt. Beim Öffnen kam zunächst ein Ferkel zum Vorschein, auf dem stand, daß sich in dem Paket eine Rindesleiche befände, und gebeten wurde, die Leiche zu begraben. Die Anschrift des Handwerksmeisters, die Aufgeberin des Pakets aus einer Anzeige des Handwerksmeisters in einer Hamburger Zeitung erfahren. Tatsächlich hatte dieser eine Anzeige für den Verkauf neuer Ladeneinrichtungen erlassen. Im Wesen der Polizei wurde die Leiche eines neugeborenen Kindes aus dem Paket entnommen, das auf dem Postamt 1 Duisburg-Anthort aufgegeben worden war. Die Ermittlungen nach der Rindesleiche sind bis jetzt ohne Erfolg.

Der eingeschlossene Eindringler.

Mörs. In Borth stieg ein Eindringler auf einer Leiter in eine Wohnung ein und tat sich in der Küche an dem aus dem Keller herausgeholtten Kognak gütlich; er wurde am anderen Morgen von den Hausbewohnern schlafend aufgefunden und der Polizei übergeben, die in ihm einen schwer vorbestraften Eindringler erkannte.

Grundsteinlegung für die Marathon-Sporthalle in Amsterdam. Amsterdam. Auf dem Stadionsgelände fand die feierliche Grundsteinlegung für die Marathon-Sporthalle, dem wichtigsten Teil der Bauten des neuen olympischen Stadions, statt. Der Prinzgemahl der Niederlande sprach als Schirmherr der olympischen Spiele des Jahres 1928 seine besten Glückwünsche für deren Gelingen und für die Entwicklung des internationalen Amateursports aus.

Elektrische Einrichtung eines Deutschamerikaners.

Newport. Die „Associated Press“ aus Trenton (New Jersey) meldet, wurde der ehemalige Kapellmeister des Philharmonischen Orchesters in Camden, Paul Fürsten, wegen Erfindung seiner Erfindung, einer früheren Angehörigen der Heilsarmee, durch den elektrischen Stuhl hingerichtet. Fürsten war 1905 aus Düsseldorf eingewandert. Versuche deutsch-amerikanischer Kreise, eine Begnadigung des Verurteilten zu erreichen, hatten kein Ergebnis.

Ein japanisches Kriegsschiff beschossen.

Schanghai. Ein japanisches Kriegsschiff, an dessen Bord sich eine Abordnung des japanischen Auswärtigen Amtes zur Untersuchung der Lage am Jangtse befindet, wurde auf der Fahrt nach Hankau von Nordtruppen bei Tschiangtschi beschossen. Das Kriegsschiff erwiderte das Feuer, wobei ein Fort von schweren Geschossen getroffen und beschädigt wurde. Das Fort schloß ebenfalls, ohne aber das japanische Schiff zu treffen.

Kongresse und Versammlungen.

Die Hausbesitzer gegen die Zwangswirtschaft. Auf der Erfurter Tagung des Preussischen Landesverbandes der Haus- und Grundbesitzer waren nicht weniger als 1300 Vereine mit über 300 000 Mitgliedern vertreten. Man machte gegen die Zwangswirtschaft, die trotz aller Versprechungen der Regierungen noch immer nicht verschwinden will, ganz entschieden Front. Die Reichstagsabgeordneten Dr. Brecht, Labendorn und Dr. Köpfer hielten Referate über die Leiden der Haus- und Grundbesitzer, die von den Kommunalbehörden so oft schikaniert werden. Die Wiedereröffnung der freien Wohnungswirtschaft bedeute in Wahrheit aber die beste, billigste und praktischste Regelung der Schwierigkeiten am Wohnungsmarkt.

Verbandsrat 1927 des Reichsverbandes des Deutschen Nahrungsmittelgroßhandels. Der Reichsverband des Deutschen Nahrungsmittelgroßhandels e. V., Berlin, hält in der Zeit vom 26. bis 28. Mai in Dresden seinen Verbandsrat ab. Der Reichsverband kann in diesem Jahre auf ein 20jähriges Bestehen zurückblicken, zählt also zu den ältesten Organisationen des deutschen Großhandels.

Bezirksausschuß der Amtshauptmannschaft Meißen.

Montag den 16. Mai 1927.

(Schluß.)

Vom Ministerium ist die Vereinigung des Revierlokales Diera mit der Gemeinde Diera genehmigt worden. Zwischen dem Hause Wettin und Gemeinde Diera ist demzufolge ein Einverleibungsvertrag zustande gekommen, der dem Bezirksausschuß zur Stellungnahme und Beschlußfassung vorliegt. Die Veränderung der Bezirksgrenzen zwischen der Amtshauptmannschaft Großenhain und der Amtshauptmannschaft Meißen ist rückwirkend ab 1. Jan. 1925 genehmigt. Es hat also auch der Einverleibungsvertrag rückwirkend bis zu dieser Zeit Geltung. Auch die Begegnung der Gemeinde Wettin die Wege seit der Zeit der Verhandlungen wegen der Einverleibung kaum gebessert worden und demzufolge in sehr schlechtem Zustande sind, erhebt die Gemeinde Diera Einwendungen beim Abschluß des Vertrages bezw. sie verlangt, daß die Wege von den bisherigen Begegnungspflichtigen noch vor der Übernahme in besserem Zustande verfestigt werden. Wegen verschiedener Unklarheiten wird ein Beschluß zunächst ausgesetzt und die Angelegenheit vertagt.

Einen 11. Antrag zur Gemeindefeuerordnung hat die Gemeinde Wettin zur Genehmigung eingereicht. Die Hundesteuer ist darin für den 1. Hund mit 9 Mark, für den 2. Hund mit 30 Mark festgesetzt. Das Gesetz schreibt eine maßvolle Steigerung des Steuerbetrages vor. Von Reg-Rat von Müllig wird auf das Absonderliche einer solch scharfen Steigerung hingewiesen, und es für fraglich gehalten, ob eine solche im allgemeinen nicht übliche Steigerung dem Grundlag der steuerlichen Gerechtigkeit und Billigkeit entspricht. Der Ausschuß hat jedoch keine Bedenken, ba er der Meinung ist, daß je nach den Verhältnissen in den Gemeinden die Gemeindefeuerordnungen ihren Entschluß zu fassen haben und eine Korrektur durch den Bezirksausschuß nur in den notwendigsten Fällen für erforderlich gehalten wird.

Die Errichtung von Einfamilienhäusern im Frühjahr d. J. Amtshauptmannschaft Meißen wird genehmigt. Gegen einen Pachtpreis von jährlich 500 Mark ist die alte Johannesparade an der Dresdner Straße in Meißen gemietet worden. Die Obstamtsstelle soll am 15. August eröffnet werden.

Die Errichtung eines Einfamilienhauses im Frühjahr d. J.

wurde vom Bezirksausschuß beschlossen. Die entstehenden Wohnungen sind für Gendarmereideanteile bestimmt. De ein Einfamilienhaus sollte in Zebrun und in Staucha errichtet werden. Um die Unterbringung der Fürsorgekinder mit zu ermöglichen, ist man auf die Erbauung von Zweifamilien-Wohnhäusern angekommen. Architekt Pönisch hat Planungen bereits hergestellt, und es sind Verhandlungen gepflogen worden wegen Ankauf von Baustellen in Staucha (800 Quadratmeter) und in Zebrun (1000 Quadratmeter). Die Gesamtkosten einschließlich Grunderwerb betragen 44 000 Mark. Davon werden 24 000 Mark aus der Mietzinssteuer (pro Wohnung 6000 Mark) und 8000 Mark vom Finanzministerium zur Verfügung gestellt. Vom Bezirk sind also nur noch 12 000 Mark für den Bau aufzubringen. Der Bezirksausschuß genehmigt den Ankauf der Baugrundstücke.

Dem öffentlichen Arbeitsnachweis Meißen und Umgegend wird Genehmigung erteilt zum Abschluß von Verträgen mit 60 sächsischen und außer-sächsischen Gemeinden auf gegenseitigen Verzicht des Gemeinbeitrags (1/4) in der Krisenfürsorge. Gutsbesitzer Kaiser-Grumbach fragt, inwieweit der Bezirk durch die Anschaffung eines Personentransportwagens für den Arbeitsnachweis belastet wird. Seiner Ansicht nach hätte für die Kontrollmaßnahmen des Arbeitsnachweises ein kleinerer Wagen genügt. Bezirksamtmann Häbel erklärt dazu, daß für die Anschaffung des Wagens 3000 Mark das Landeswohlfahrtsamt zur Verfügung gestellt hat und 3000 Mark die Stadt Meißen. Bürgermeister Glöckner weist darauf hin, daß die Frage der Anschaffung eines Personentransportwagens durch die Vertreter des Bezirksausschusses im Arbeitsnachweis mit entschieden worden sei, man müsse in diese das Vertrauen setzen, daß sie ihren Entschluß den Interessen des Bezirkes angepaßt hätten.

Die Bestimmungen über die Einrichtung, Reinhaltung und Prüfung der pneumatischen Bierdruckvorrichtungen im Bezirk der Amtshauptmannschaft Meißen und der Städte Riesa, Lommatzsch und Wilsdruff und Vorschriften über Kohlen säurevorrichtungen und Aufbewahrung flüssiger Kohlen säure werden genehmigt.

Dem Schmiedemeister Arthur Töpfer in Konstappel, Ottstedt Gauernitz Nr. 58 wird Genehmigung zur Aufstellung eines Strahldammers erteilt.

Anschließend nichtöffentliche Sitzung.

An unsere Postbezieher

Damit im Bezuge für den Monat Juni keine Unterbrechung eintritt, bitten wir unsere Postbezieher, das Abonnement auf das „Wilsdruffer Tageblatt“

bis 25. Mai

beim Briefträger zu erneuern. Nach dem 25. d. M. verlangt die Post eine Verpätungsgebühr von 20 Pf. (bei Nachlieferungen 30 Pf.).

Verlag des „Wilsdruffer Tageblattes“.

Aus unserer Heimat

Wilsdruff, am 19. Mai 1927.

Werkstatt für den 20. Mai.

Sonnenaufgang 4⁰⁰ | Mondaufgang 11⁰⁰ S.
Sonnennuntergang 7⁰⁰ | Monduntergang 6⁰⁰ W.
1844 Andreas Schlüter geb. — 1799 Honoré de Balzac geb.

Fliederblüte.

Die Botanik spricht nüchtern und gelehrt von Sambucus und Syringa, die Volkssprache aber sagt einfach: Flieder und das Volk weiß immer das Richtige zu treffen. Flieder! Man meint, es könnte gar kein schöneres, kein poetischeres Wort geben zur Bezeichnung dieser lieblich duftenden Dolden, dieser rot und weiß und blauviolett und entgegenleuchtenden Blütenstränge, die uns die ganze Werkstätte des Frühlings ins Haus dringen. Golber und Zetingereliebhaber, wie man diese Blüten hier und da wohl auch nennt, klingen auch sehr hübsch, auch sehr zart und lyrisch, aber Flieder — das ist doch noch um einen Grad leuchtlicher und dichterischer. Weint man wenigstens! Aber warum Worte lauben, wo doch seine Zeit gekommen ist, wo wir mitten drin sind in dem frühlinghaften Blütenglück, wo aus Hecken und Gebüsch, aus Parks und städtischen Vorgärten die in voller Schönheit aufgegangenen, in geradezu ungläublichen Farbenschattierungen erstrahlenden Blüten ihren Duft verstreuen. Wer ist nicht entzückt, wer fühlt nicht einen Hauch des Frühlings durch seine Brust ziehen, wenn er zwischen dunkelgrünem Gebüsch die bunten Fliederarten sieht! Lange dauert diese Verklärung leider nicht, wie ja immer gerade das Schöne aus Erden am schnellsten vergeht. Acht Tage, zehn Tage, vierzehn Tage — dann ist es vorbei mit der Fliederblüte. Es kommen andere Blüten, aber den Flieder können sie nicht vergessen machen. Aber noch brauchen wir ihm nicht wehmütig nachzulaufen, noch sind seine Tage, noch können wir sie nützen und mit einem Arm voll schimmernder Fliederzweige unser Haus schmücken. Denen, welche zwischen den hohen Mauern großer Städte wohnen, ist der Flieder ja oft das einzige Zeichen, daß draußen Frühling ist in der Welt!

Finanzminister Weber auf der Mitteldeutschen Handwerker-tagung. Auf der Mitteldeutschen Handwerker-tagung, die am Sonntag in Weissenfels stattfand, hielt der sächsische Finanzminister Weber einen Vortrag über die Steuerpolitik. Mit dem vorläufigen Finanzausgleich habe das Reich den Weg des interterritorialen Lastenausgleiches beschritten, der zu einer schweren Beeinträchtigung der Industriegebiete führen müsse. Von einem endgültigen Finanzausgleich könne man solange nicht sprechen, als durch Reichsgesetze den Ländern und Gemeinden dauernd neue finanzielle Lasten auferlegt würden, ohne daß das Reich dafür einen Erfolg biete. Die im vorläufigen Finanzausgleich vorgesehene Verpflichtung zur Senkung der Realsteuern werde vom Standpunkte des Gewerbes aus begrüßt, denn die Realsteuern hätten eine nicht mehr tragbare Höhe erreicht. In der gesamten Steuererhebung müsse das Moment der Ertragssteigerung stärker als bisher zum Ausdruck kommen. Nadner bemerkte dann, daß der Versuch, die Wohnungsnot lediglich mit Mitteln der Mietzinssteuer zu besei-

tigen, zu deren Verewigung führen müsse. Es müßten mehr als bisher private Gelder für den Wohnungsbau herangezogen werden. Einseitliche Steuererhöhungen seitens des Reiches seien berechtigt und erwünscht, nur dürfe die Steuerhöhe der Länder nicht beeinträchtigt werden. Sachsen habe bis jetzt mit der zentralen Vereinheitlichung schlechte Erfahrungen gemacht.

Ernst Pouis Dürfel. In den Abendstunden des Dienstag ist nach langem, schwerem Leiden der frühere Stadtbauherr Ernst Louis Dürfel zur ewigen Ruhe eingegangen. Er war ein Postkappeler Kind, kam im Jahre 1900 nach Wilsdruff und erbaute das Stadthaus an der Koblauer Straße, das er bis nach dem Kriege bewirtschaftete. Dann überließ er es käuflich der Stadt, die damit in den Besitz eines Vabes kam, das den Bedürfnissen der Einwohner Rechnung trägt. Fast seit einem Jahre fesselte den Heimgegangenen ein schweres Leiden ans Bett und der Tod war ihm Erlöser von unsäglichen Schmerzen. Er ruhe in Frieden!

Das Firmament als Schreibfläche! Es war während des großen Krieges, als eine Zeitung die Werbung brachte, das gewisse Nachrichtenflugzeuge für die Folge einen Rauchentwicklungsgarant an Bord hätten, um durch Auspuffung von Rauchwolken nach Art des Morse-Alphabets Punkt-Strich-Meldungen übermitteln zu können, ohne niedergehen zu müssen. Es scheint jedoch so, daß sich diese Meldungsübermittlungen nicht bewährt haben, denn man hat später nichts weiter davon gehört. — Inzwischen ist es der Technik gelungen, durch ein Flugzeug nicht nur ein Morse-Alphabet in die Luft zu schreiben, sondern ganze Wörter. Gestern abend nach 7 Uhr hat wieder ein Flugzeug unserer Gegend einen Versuch unternommen, durch ein Flugzeug nicht nur ein Morse-Alphabet als Schreibfläche benutzend, mit weißem Rauch mehrmals das Wort „Perisil“ geschrieben. Das ist die meiste Zuschauer von



ihrem Erstaunen erhold hatten, war die Silbe „Per“ bereits fertig, und man folgte mit höchster Spannung der Ausführung des „s“. Am diesen Buchstaben zu schreiben, mußte der kühne Flieger zuerst in hohem Bogen fliegen, dann einen saufenden Sturz ausführen, wieder eine schiefe Winkschwenkung machen und das „s“ war fertig. Dann kamen die Buchstaben „i“ und „l“ an die Reihe, wobei nicht vergessen wurde, daß nach dem „auf ab auf“ des „s“ auch „ein Punktchen obendrauf“ gehört. Sämtliche Buchstaben waren über 1000 Meter lang und in einer Höhe von nahezu 4000 Meter geschrieben, so daß die Schrift in einem Umkreis von einigen hundert Quadratkilometern sichtbar war.

Eine Frühjahrsparade ins Jochpantal veranstalten am 25. Mai Defonomia - Grumbach und Junglaubhunde Grumbach-Wilsdruff. Das Nähere erfahren Interessenten aus der Anzeige in der gestrigen Nummer unseres Blattes.

Wochenbericht des öffentlichen Arbeitsnachweises Meißen und Umgegend für die Zeit vom 8. bis 14. Mai. Die Zahl der Arbeitssuchenden ist weiterhin zurückgegangen. Am Ende der vergangenen Woche waren 1377 (216 weibliche und 1161 männliche) Arbeitssuchende eingetragene. Auf die Stadt Meißen entfallen hiervon 23 männliche und 121 weibliche, zusammen 547. Angelernte Arbeiter konnten hauptsächlich zu Notstands- und Gelegenheitsarbeiten vermittelt werden. Die Metallindustrie war aufnahmefähig für männliche Arbeiter. Besonders gut war der Arbeitsmarkt für weibliche Arbeitskräfte. Auch in der Sachabteilung für Landwirtschaft war die Vermittlungstätigkeit gut. Erwerbslosenunterstützung wurde an 714, Krisenfürsorge an 165 Personen gezahlt. Bei öffentlichen Notstandsarbeiten sind über 200 männliche Erwerbslose beschäftigt.

Tierseuchen waren nach dem amtlichen Bericht des Landesgesundheitsamtes vom 15. Mai in der Amtshauptmannschaft Meißen zu verzeichnen: Maul- und Klauenfeuche in 1 Gem., 3 Schweinefeuche und Schweinepest in 1 Gem., 1 Geb., ansteckende

Sturm...
Der...
richtet...
markt...
Wohn...
zeigt...
männ...
lann...
lich...
ramil...
bät...
Art...
londe...
werde...
Schul...
lebung...
nügen...
rigkeit...
Nachtrag...
das...
gewerbe...
Meigerten...
in...
Im...
entfall...
betraf...
kräfte...
Anteil...
Unterbr...
was...
Bar...
im...
angek...
wenige...
alles...
vielleicht...
brachte...
denken...
Haub...
keit...
er...
wieder...
stüm...
ent...
Diese...
Ertaun...
Nicht...
Tom...
verant...
Walt...
ten...
Cher...
und...
steh...
Jah...
den...
einmal...
Schluß...
licher...
Roh...
sur...
verge...
geben...
Spe...
verein...
Wand...
im...
Wohn...
glieder...
W...
funde...
K...
No...
Mai...
T...
der...
Wolk...
Mei...
Die...
tag...
sigung...
in...
Verfam...
Profess...
lete...
Gewinn...
Als...
sprac...
Lichte...
Arb...
entroll...
Am...
Leipzig...
bewegung...
bestrebun...
geben...
Bedeutun...
bollere...
Bewegun...
rücktrete...
Vollst...
Einheitli...
Dr. J...
Der...
bedienst...
Lied...
sitzende...
die...
D. G...
Meißen...
Stadt...
gegangen...
Böhm...
direktor...
Schilber

Wirtumut der Einbuher in 1 Gem., 1 Geh., Gebrüderzündung der Pferde in 1 Gem., 1 Geh.

Der Arbeitsmarkt in Sachsen. Ueber die Arbeitsmarktlage berichtet das Landesamt für Arbeitsvermittlung...

Köte des Winterstandes. Zur gegenwärtig brennenden Konfessionsfrage wies er auf die Stellungnahme der theologischen Fakultät der Universität Leipzig hin...



Öffentl. Arbeitsnachweis Rötzig und Umgegend.

Arbeitgeber und Arbeitnehmer der Landwirtschaft besucht die Sonntags-Sprechstunden

Sachlen und Nachbarchaft

Freital. Oberbürgermeisterwahl. In der Stadtverordnetenversammlung am Mittwoch wurde als Nachfolger Dr. Webberkopfs Bürgermeister Rimpel mit 28 Stimmen bei 8 Stimmenthaltenen der Bürgerlichen zum Oberbürgermeister der Stadt Freital vom 1. Juni an auf 6 Jahre gewählt...

Romens. (Furchtbarer Tod.) Einen schrecklichen Tod erlitt hier das vierjährige Mädchen Käthe. Beim Aufbeugen einer Erbnahng geriet diese in die Kistritz...

Freiberg. (Töliches Motorradunglück.) Gestern Abend fuhr der Autochiffier Dengsch an Brand-Erbisdorf mit einem Kraftwagen und einer Person auf dem Soziusplatz in Richtung Großhartmannsdorf...

Rittweiba. Das diesjährige Anlagensfest findet am Sonntag den 11. und Montag den 12. Juni in den Technikanlagen in gewohnter Weise statt.

Königsvalde. (Großfeuer.) Dienstag morgen gegen 2 Uhr wurde das Anwachen von Fröhner und das der Stadt Annaberg gehörende früber Neuberg's Gut von einem Schadenfeuer eingeholt...

Glauchau. (Wertvolle Funde.) Dem geöffneten Turmtopf der St. Georgskirche sind mehrere mit Wachstuch stark verhällte Päckchen, ferner Holz- und Blechbüchsen entnommen worden...

Meerone. (Ein Unglückstag.) Der gestrige Jahrmärkte-Montag war ein wahrer Unglückstag. Der leider auch ein altes und junges Menschenleben forderte...

Auerbach. (Nächtlichsteigender ein Motorradfahrer.) Der Nächtlichsteigende ein Motorradfahrer wurde kurz vor Freiberg durch die Nächtlichsteigende ein Motorradfahrers überfahren...

Altenburg. (Großfeuer auf einer Kohlengrube.) In der Nacht zum 17. wurde das Brilleit-Werk der Grube Winterfeld durch einen Brand vollständig vernichtet.

Burschenschaft. (Rauberhau.) Kober, der König im Reiche der Rauberwelt, hatte für Dienstag eine Rauberhau angekündigt...

Tanneberg. (Unterhaltungsaabend.) Am Sonntag veranstaltete der Gesangsverein 'Eintracht' Rothschönberg im Gasthofe zu Tanneberg einen Unterhaltungsaabend...

Spechtshau. (Wanderfahrt.) Der Deutsche Turnverein von Mohorn besuchte am Montag abend anlässlich einer Wandertourfahrt über Grillenburg kommend...

1. Ziehung 1. Klasse 191. Sächsl. Landeslotterie. Ziehung am 18. März 1927. (Das Behälter. Alle Nummern, neben welchen kein Gewinnerbezeichnung steht, sind mit 78 Mark gezogen.)

Table with lottery numbers and winners' names. Columns include prize amounts and names. Example: 25000 auf Nr. 52918 bei Herrn Georg Köhler, Dresden.

Table with lottery numbers and winners' names. Columns include prize amounts and names. Example: 800 auf Nr. 10211 bei Herrn Georg Meyer, Leipzig.

Kirchennachrichten.

Wilsdruff. Donnerstag den 19. Mai abends 1/8 Uhr Bibelstunde (Konfirmandenlos).

Bereinskaler.

Kirchchor. Donnerstag, 19. Mai, Übung. Motorfahrer-Vereinigung Wilsdruff. Donnerstag den 19. Mai im 'Amtshof' Versammlung.

Wetterbericht.

Hölig bis heiter, warm. Vorwiegend schwache Luftbewegung.

Meißner Kirchen- und Pastorkonferenz.

Die große theologische Meißner Konferenz wurde am Montag und Dienstag in Reichen abgehalten. Einer Vorstandsführung in den Räumen der Superintendentur ging voraus die Versammlung des sächsischen Jerusalemvereins im Burgkeller...

Am Abend sprach in der Fürstenschule Pfarrrer Neufner Leipzig in einem Vortrag über das Thema 'Zur liturgischen Bewegung der Gegenwart'. Er wies hin auf die vielerlei Reformbestrebungen auf liturgischem Gebiete...

Der Hauptkonferenz am Dienstag ging vormittags ein Gottesdienst im Dom voraus, in dem Oberkirchenrat Dr. Joppen predigte über Psalm 98, Vers 1: 'Singe dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder.'...

Am 25. St. Marienkirche. Am 25. St. Marienkirche. Am 25. St. Marienkirche.

Am 25. St. Marienkirche. Am 25. St. Marienkirche. Am 25. St. Marienkirche.

Table with lottery numbers and winners' names. Columns include prize amounts and names. Example: 200 auf Nr. 10211 bei Herrn Georg Meyer, Leipzig.

Table with lottery numbers and winners' names. Columns include prize amounts and names. Example: 100 auf Nr. 10211 bei Herrn Georg Meyer, Leipzig.

Firmen, weicht; die Gegenmittel, ren usw., teraugen- stellt, das mit In- hat sich driliches der Druck ist aber Dühner- bequemes nur durch ein man deln, wie nern, be- nage sich, nerzähren- hühner- rung um iontanzen die Ge- rden wir

erstein in wird das e Bonn, n Reichs- spräsident n werden usführung des wirken ei, Abend- sdiraktor ol Buchst- r Bonnet

tszählung von Paris hner des dissemens von Paris

294), r. Rouvert. rmann: rper als ichs (Rez.), amult. r. Hod: Auf nende Hof- s frumene kull.

Dr. Amiel, geschrittene. r. Keltner: Die Kunst Vellungen Dr. W. Dr. 6.55: Habegibun

sbstiene. ne Geim- (st.). * rskifonov (L), Marg. te Nr. 7: 18.25: 18.50: rrecht. r lunde der M. Kutt- Dr. Ostar: r. Staats- (Stelne), r. Huchhor. r. Dibia 22.30 bis land.

ste in

en Sie, haben! die ver- r Ihre rüber sich ein Prinz

endlich ie laue

urid, el. Es Schlaf- sie war ofene te und r und ine be- henden in ver- Galerie, r Rodke en Die- el

derung- ertoren einjam sab. as war wolle. urid. so Soph

Der Landmann

Wochens-Beilage des Wilsdruffer Tageblatt für Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft.

Wilsdruff, 19. Mai 1927. Jahrgang 21, 21. Jahrgang

Praktischer Baumschnitt.

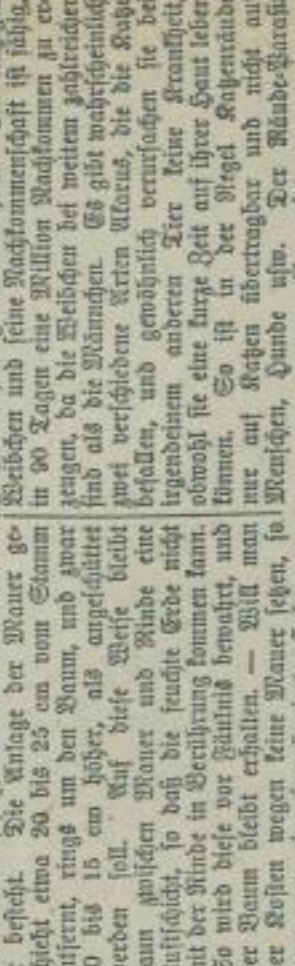
Von Hans Geers. (Mit 3 Abbildungen.)

Es ist leider eine alljährlich beobachtete Tatsache, daß auf Baumgärten sowie bei Anlagen von Straßen, Gärten, Feldwegen usw. bei der Befestigung von Ueberbleibseln mancher Baum, je er der Schaden oft sehr empfindlich ist es ein schöner Biebaum, so wird jedes Jahr ein Teil davon verloren. Es gibt aber ganz einfache Mittel, die es ermöglichen, die Bäume zu erhalten, wenn die folgenden Symptome die verdiente Beachtung finden.

Ein Baum, der in einem feuchten, nassen Boden steht, ist oft sehr empfindlich für die Gefahr der Wurzelfäule. Die Ursache hierfür ist die zu geringe Durchlässigkeit des Bodens. Wenn man einen Baum pflanzt, so muß man darauf achten, daß der Boden gut durchlässig ist. Dies erreicht man durch die Verwendung von Kompost oder Schlacke, die in den Boden eingearbeitet werden.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die richtige Schnittführung. Ein Baum, der zu dicht ist, wird oft von Krankheiten befallen. Durch einen regelmäßigen Schnitt kann man die Luftzirkulation verbessern und die Gefahr von Krankheiten verringern.

Die richtige Schnittführung ist von großer Bedeutung für die Gesundheit eines Baumes. Ein Baum, der zu dicht ist, wird oft von Krankheiten befallen. Durch einen regelmäßigen Schnitt kann man die Luftzirkulation verbessern und die Gefahr von Krankheiten verringern.

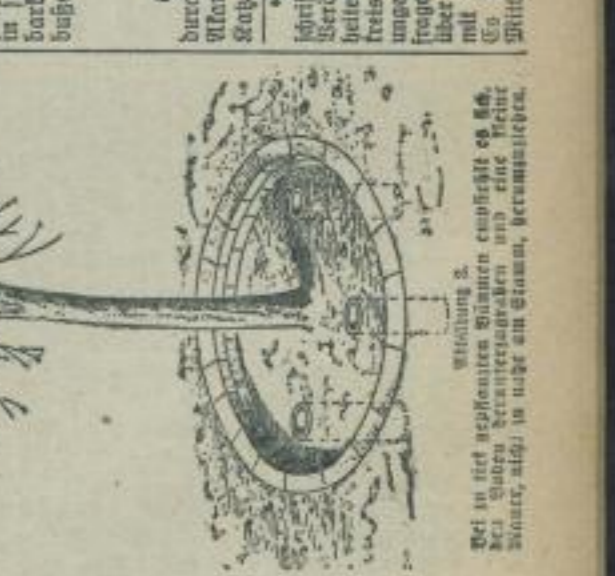


Die Kaskenründe.

Von Dr. Wieland.

Eine sehr ansehnliche Baumart, die durch ihre feine, zerklüftete Rinde, die aus kleinen, kegelförmigen Fortsätzen besteht, auffällt. Sie ist in der Gegend von Wilsdruff häufig zu finden. Die Kaskenründe ist ein sehr wertvoller Baum, der nicht nur wegen seiner schönen Blätter, sondern auch wegen seiner Früchte geschätzt wird. Die Früchte sind sehr süß und werden oft als Obst verwendet.

Die Kaskenründe ist ein sehr wertvoller Baum, der nicht nur wegen seiner schönen Blätter, sondern auch wegen seiner Früchte geschätzt wird. Die Früchte sind sehr süß und werden oft als Obst verwendet.



Frage und Antwort.

Ein Ratgeber für jedermann.

Frage Nr. 1. Mein zweijähriges Fohlen geht beim Veranlassen öfters mit dem Felle durch den Hinterrücken. Was ist die Ursache? Antwort: Die Ursache ist eine Verengung des Rückenkanals. Dies kann durch eine falsche Haltung oder einen Unfall verursacht sein. Es ist wichtig, das Fohlen frühzeitig behandeln zu lassen, um dauerhafte Schäden zu vermeiden.

Frage Nr. 2. Wie verhält sich ein kaltes Fohlen anfangs und an Wollschneide, in welchem der besten Zustände? Antwort: Ein kaltes Fohlen verhält sich anfangs oft unruhig und magersüchtig. Es ist wichtig, es in einem warmen, trockenen Stall zu unterbringen und es mit hochwertigem Futter zu versorgen.

Frage Nr. 3. Ich habe ein Fohlen, das beim Veranlassen öfters mit dem Felle durch den Hinterrücken geht. Was ist die Ursache? Antwort: Die Ursache ist eine Verengung des Rückenkanals. Dies kann durch eine falsche Haltung oder einen Unfall verursacht sein. Es ist wichtig, das Fohlen frühzeitig behandeln zu lassen, um dauerhafte Schäden zu vermeiden.

Frage und Antwort.

Ein Ratgeber für jedermann.

Frage Nr. 4. Wie verhält sich ein kaltes Fohlen anfangs und an Wollschneide, in welchem der besten Zustände? Antwort: Ein kaltes Fohlen verhält sich anfangs oft unruhig und magersüchtig. Es ist wichtig, es in einem warmen, trockenen Stall zu unterbringen und es mit hochwertigem Futter zu versorgen.

Frage Nr. 5. Ich habe ein Fohlen, das beim Veranlassen öfters mit dem Felle durch den Hinterrücken geht. Was ist die Ursache? Antwort: Die Ursache ist eine Verengung des Rückenkanals. Dies kann durch eine falsche Haltung oder einen Unfall verursacht sein. Es ist wichtig, das Fohlen frühzeitig behandeln zu lassen, um dauerhafte Schäden zu vermeiden.

Frage und Antwort.

Ein Ratgeber für jedermann.

Frage Nr. 6. Wie verhält sich ein kaltes Fohlen anfangs und an Wollschneide, in welchem der besten Zustände? Antwort: Ein kaltes Fohlen verhält sich anfangs oft unruhig und magersüchtig. Es ist wichtig, es in einem warmen, trockenen Stall zu unterbringen und es mit hochwertigem Futter zu versorgen.

Frage Nr. 7. Ich habe ein Fohlen, das beim Veranlassen öfters mit dem Felle durch den Hinterrücken geht. Was ist die Ursache? Antwort: Die Ursache ist eine Verengung des Rückenkanals. Dies kann durch eine falsche Haltung oder einen Unfall verursacht sein. Es ist wichtig, das Fohlen frühzeitig behandeln zu lassen, um dauerhafte Schäden zu vermeiden.

Frage und Antwort.

Ein Ratgeber für jedermann.

Frage Nr. 8. Wie verhält sich ein kaltes Fohlen anfangs und an Wollschneide, in welchem der besten Zustände? Antwort: Ein kaltes Fohlen verhält sich anfangs oft unruhig und magersüchtig. Es ist wichtig, es in einem warmen, trockenen Stall zu unterbringen und es mit hochwertigem Futter zu versorgen.

Frage Nr. 9. Ich habe ein Fohlen, das beim Veranlassen öfters mit dem Felle durch den Hinterrücken geht. Was ist die Ursache? Antwort: Die Ursache ist eine Verengung des Rückenkanals. Dies kann durch eine falsche Haltung oder einen Unfall verursacht sein. Es ist wichtig, das Fohlen frühzeitig behandeln zu lassen, um dauerhafte Schäden zu vermeiden.

Frage und Antwort.

Ein Ratgeber für jedermann.

Frage Nr. 10. Wie verhält sich ein kaltes Fohlen anfangs und an Wollschneide, in welchem der besten Zustände? Antwort: Ein kaltes Fohlen verhält sich anfangs oft unruhig und magersüchtig. Es ist wichtig, es in einem warmen, trockenen Stall zu unterbringen und es mit hochwertigem Futter zu versorgen.

Frage Nr. 11. Ich habe ein Fohlen, das beim Veranlassen öfters mit dem Felle durch den Hinterrücken geht. Was ist die Ursache? Antwort: Die Ursache ist eine Verengung des Rückenkanals. Dies kann durch eine falsche Haltung oder einen Unfall verursacht sein. Es ist wichtig, das Fohlen frühzeitig behandeln zu lassen, um dauerhafte Schäden zu vermeiden.

Frage und Antwort.

Ein Ratgeber für jedermann.

Frage Nr. 12. Wie verhält sich ein kaltes Fohlen anfangs und an Wollschneide, in welchem der besten Zustände? Antwort: Ein kaltes Fohlen verhält sich anfangs oft unruhig und magersüchtig. Es ist wichtig, es in einem warmen, trockenen Stall zu unterbringen und es mit hochwertigem Futter zu versorgen.

Frage Nr. 13. Ich habe ein Fohlen, das beim Veranlassen öfters mit dem Felle durch den Hinterrücken geht. Was ist die Ursache? Antwort: Die Ursache ist eine Verengung des Rückenkanals. Dies kann durch eine falsche Haltung oder einen Unfall verursacht sein. Es ist wichtig, das Fohlen frühzeitig behandeln zu lassen, um dauerhafte Schäden zu vermeiden.

Frage und Antwort.

Ein Ratgeber für jedermann.

Frage Nr. 14. Wie verhält sich ein kaltes Fohlen anfangs und an Wollschneide, in welchem der besten Zustände? Antwort: Ein kaltes Fohlen verhält sich anfangs oft unruhig und magersüchtig. Es ist wichtig, es in einem warmen, trockenen Stall zu unterbringen und es mit hochwertigem Futter zu versorgen.

Frage Nr. 15. Ich habe ein Fohlen, das beim Veranlassen öfters mit dem Felle durch den Hinterrücken geht. Was ist die Ursache? Antwort: Die Ursache ist eine Verengung des Rückenkanals. Dies kann durch eine falsche Haltung oder einen Unfall verursacht sein. Es ist wichtig, das Fohlen frühzeitig behandeln zu lassen, um dauerhafte Schäden zu vermeiden.

Frage und Antwort.

Ein Ratgeber für jedermann.

Frage Nr. 16. Wie verhält sich ein kaltes Fohlen anfangs und an Wollschneide, in welchem der besten Zustände? Antwort: Ein kaltes Fohlen verhält sich anfangs oft unruhig und magersüchtig. Es ist wichtig, es in einem warmen, trockenen Stall zu unterbringen und es mit hochwertigem Futter zu versorgen.

Frage Nr. 17. Ich habe ein Fohlen, das beim Veranlassen öfters mit dem Felle durch den Hinterrücken geht. Was ist die Ursache? Antwort: Die Ursache ist eine Verengung des Rückenkanals. Dies kann durch eine falsche Haltung oder einen Unfall verursacht sein. Es ist wichtig, das Fohlen frühzeitig behandeln zu lassen, um dauerhafte Schäden zu vermeiden.

Frage und Antwort.

Ein Ratgeber für jedermann.

Frage Nr. 18. Wie verhält sich ein kaltes Fohlen anfangs und an Wollschneide, in welchem der besten Zustände? Antwort: Ein kaltes Fohlen verhält sich anfangs oft unruhig und magersüchtig. Es ist wichtig, es in einem warmen, trockenen Stall zu unterbringen und es mit hochwertigem Futter zu versorgen.

Frage Nr. 19. Ich habe ein Fohlen, das beim Veranlassen öfters mit dem Felle durch den Hinterrücken geht. Was ist die Ursache? Antwort: Die Ursache ist eine Verengung des Rückenkanals. Dies kann durch eine falsche Haltung oder einen Unfall verursacht sein. Es ist wichtig, das Fohlen frühzeitig behandeln zu lassen, um dauerhafte Schäden zu vermeiden.

Frage und Antwort.

Ein Ratgeber für jedermann.

Frage Nr. 20. Wie verhält sich ein kaltes Fohlen anfangs und an Wollschneide, in welchem der besten Zustände? Antwort: Ein kaltes Fohlen verhält sich anfangs oft unruhig und magersüchtig. Es ist wichtig, es in einem warmen, trockenen Stall zu unterbringen und es mit hochwertigem Futter zu versorgen.

Frage Nr. 21. Ich habe ein Fohlen, das beim Veranlassen öfters mit dem Felle durch den Hinterrücken geht. Was ist die Ursache? Antwort: Die Ursache ist eine Verengung des Rückenkanals. Dies kann durch eine falsche Haltung oder einen Unfall verursacht sein. Es ist wichtig, das Fohlen frühzeitig behandeln zu lassen, um dauerhafte Schäden zu vermeiden.

Frage und Antwort.

Ein Ratgeber für jedermann.

Frage Nr. 22. Wie verhält sich ein kaltes Fohlen anfangs und an Wollschneide, in welchem der besten Zustände? Antwort: Ein kaltes Fohlen verhält sich anfangs oft unruhig und magersüchtig. Es ist wichtig, es in einem warmen, trockenen Stall zu unterbringen und es mit hochwertigem Futter zu versorgen.

Frage Nr. 23. Ich habe ein Fohlen, das beim Veranlassen öfters mit dem Felle durch den Hinterrücken geht. Was ist die Ursache? Antwort: Die Ursache ist eine Verengung des Rückenkanals. Dies kann durch eine falsche Haltung oder einen Unfall verursacht sein. Es ist wichtig, das Fohlen frühzeitig behandeln zu lassen, um dauerhafte Schäden zu vermeiden.

Frage und Antwort.

Ein Ratgeber für jedermann.

Frage Nr. 24. Wie verhält sich ein kaltes Fohlen anfangs und an Wollschneide, in welchem der besten Zustände? Antwort: Ein kaltes Fohlen verhält sich anfangs oft unruhig und magersüchtig. Es ist wichtig, es in einem warmen, trockenen Stall zu unterbringen und es mit hochwertigem Futter zu versorgen.

Frage Nr. 25. Ich habe ein Fohlen, das beim Veranlassen öfters mit dem Felle durch den Hinterrücken geht. Was ist die Ursache? Antwort: Die Ursache ist eine Verengung des Rückenkanals. Dies kann durch eine falsche Haltung oder einen Unfall verursacht sein. Es ist wichtig, das Fohlen frühzeitig behandeln zu lassen, um dauerhafte Schäden zu vermeiden.

